

# *Los-ä'mol Infos & News*



## ***Inhalt***

1 Editorial

## ***Geschäftsleitung***

2 Bewahre dir deine Träume

3 Dank an alle Donatoren

## ***Team***

4 Vorstellung neues RL-Mitglied

## ***Ortsgruppen und Ferienlager***

5 Teenscamp in Südfrankreich

7 Lego-Day im Stedtli

## ***roundabout***

9 roundabout rockt s'Stedtli

## ***Schwarzes Brett***

10 Termine und Gebetsanliegen

16 Spendenbarometer

## ***Vor- und Nachdenkliches***

11 Das ganze Jahr Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser



Wieder gehen wir mit schnellen Schritten dem Ende eines weiteren Jahres entgegen. Ein Jahr, in dem auch im Jugi einiges gelaufen und passiert ist. Im vergangenen Jahr haben wir von Vielem geträumt und einige dieser Träume gingen auch in Erfüllung. Davon könnt ihr im vorliegenden Los-ä'mol lesen:

Als erstes erfahrt ihr, wie wichtig es ist, dass wir unseren Träumen nachleben, auch wenn sie vielleicht fast unerreichbar scheinen.

Ein Traum ging für die RL in Erfüllung: Sie ist wieder vollzählig besetzt. Darauf mussten wir lange warten. Aber Geduld bringt Rosen. Und diese Rose für die RL ist Martin Flückiger, den wir herzlich willkommen heissen. Mit ihm ist die RL nun wieder vollzählig besetzt.

Für manchen Teilnehmenden ging im tollen Teenscamp in Südfrankreich sicher auch ein Traum in Erfüllung. Ein spannender Bericht erzählt davon.

Welches Kind hat nicht schon seine Traumschlösser oder andere Träume mit Legos nachgebaut.

Solche Träume konnten am Lego Day am Gnussmärt in Liestal in Erfüllung gehen.

Auch ein wunderbarer Tanzanlass kann traumhaft schön sein. So war es, als unsere roundabout-Gruppen am Stedtli-Fest auftraten und die Besucher begeisterten.

All diese und noch viel mehr unserer Träume könnten niemals in Erfüllung gehen ohne all die grosszügigen und treuen Spenderinnen und Spender und die freiwilligen Leiterinnen und Leiter, die sich immer wieder mit voller Kraft für die Träume des Jugi einsetzen. Ihnen allen rufe ich von Herzen ein ganz grosses Dankeschön zu.



Und nun wünsche ich euch einige verträumte Momente, in denen ihr dank Los-ä'mol in die Welt des Jugis eintauchen könnt. Und natürlich wünsche ich auch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Herzliche Grüsse  
Karl Bolli

Liebe Leserin, lieber Leser

„Bewahre dir deine Träume. Die Vernünftigen träumen nicht so schön wie die Verrückten.“

von Charles Baudelaire



Wozu träumen, wenn das Jahr schon fast vorbei ist? Heisst träumen nicht auch; in der Zukunft leben statt im Hier und Jetzt? Wir alle hatten mal Träume – als Kind und Jugendliche/r. Was war dein Traum, deine Vorstellung vom Leben? Was vom damaligen Traum wurde Realität?

Um unsere Träume Realität werden zu lassen, brauchen wir Mut und Fähigkeiten. Diese bestehen nicht nur aus handwerklichem Geschick und intellektueller Schul- und Weiterbildung, sondern viel mehr daraus, ob ich weiss, wer ich bin und wo meine Begabungen, meine Talente liegen. Wo habe ich die Möglichkeit auszuprobieren, Ideen einzubringen und auch mal auf die Nase zu fallen? Klar, bei uns im Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk ist all das möglich!

Unsere Leiterinnen und Leiter lernen ihre Ideen einzubringen und umzusetzen. Sie lernen in der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen – Schritt für Schritt. Passiert ein Fehler, lernen sie daraus. Neben abwechslungsreichen Gruppennachmittagen und Tanztrainings sind

auch die Freundschaften wichtig, vor allem in der schwierigen Phase der Pubertät. Das wirkt sich stabilisierend auf die psychische Gesundheit aus – ein politisch aktuelles Thema! Das Austoben im Wald und das Tanzen in der Gruppe bringt den dringend nötigen Ausgleich zur kopflastigen Ausbildung.

Was hat all das mit Träumen zu tun? Ganz viel! Unsere Gesellschaft erwartet, dass alles perfekt umgesetzt wird. Wo können wir heute noch lernen, ob uns etwas liegt oder nicht, wie wir mit Fehlern umgehen und was, wenn es zwar Spass macht, aber kein sofortiger Nutzen daraus entsteht? Hand aufs Herz: niemand von uns hat davon geträumt so viel vor dem Computer zu sitzen und zu arbeiten. In unseren Träumen wollten wir die Welt bewegen, für und mit Menschen etwas erreichen. Ist der Traum vorbei? Nein. Es ist eine (oft nicht einfache) Entscheidung – und zwar täglich – wie ich meine Ressourcen investiere. Ich bin überzeugt, dass es nicht Zufall ist, dass von unseren ehemals aktiven Leitenden viele Lehrpersonen geworden sind oder leitende Funktionen in der Wirtschaft innehaben. Was unsere Leiterinnen und Leiter bei uns lernen, verändert sie und ihr Umfeld – sogar ohne zu träumen – und hilft ihnen ihre Träume Realität werden zu lassen.

So wünsche ich allen den Mut ihre Träume zu realisieren, danke allen Unterstützenden, die mithelfen Jugendliche zu formen und zu befähigen. Möge Gott uns alle reich segnen. Herzlich, Sonja Niederhauser

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin  
sonja.niederhauser@blueworld.ch



**für alle hilfreiche Unterstützung  
im 2019 den:**

**Donatoren**

- \* Reformierte Kirche Baselland
- \* Gem. Gesellschaft Baselland
- \* Marie-Anna-Stiftung Basel
- \* Krankenfürsorgestiftung der GGG Basel
- \* L. + Th. La Roche-Stiftung
- \* Binding-Stiftung
- \* InnoClever GmbH, Liestal
- \* Blaukreuzvereine, Muttenz und Münchenstein,

**Sachspendenden**

- \* Winkler Livecom, Wohlen
- \* Migros Genossenschaftsbund Basel
- \* Basellandschaftliche Kantonalbank

Vielen herzlichen Dank auch an alle Kirchgemeinden, die uns treu und regelmässig unterstützen. Und natürlich all unseren wertvollen Helfenden und Unterstützenden, die sich mit ihren Gaben und ihrer Energie tatkräftig und ehrenamtlich für unser Werk einsetzen. Wir grüssen Sie alle herzlich mit diesem Segenswunsch.

*Die Liebe Gottes erwärme Dein Haus, sie erwärme deren Herzen die Du magst, sie erhelle jedoch den Weg derer, die vom Dunkel überrascht sind. Möge jede Gabe, die Gott Dir schenkt, mit Dir wachsen.*

*Und noch etwas wünsche ich Dir: Dass Du in jeder Stunde der Freude und des Schmerzes die Nähe Gottes spürst.*

*Das ist mein Wunsch für Dich, und für alle, die Dich mögen.*

*Irischer Segenswunsch*

**Vorstellung neues RL-Mitglied  
Martin Flückiger  
Herzlich willkommen**



Wann und wie bist du mit dem Jugi in Berührung gekommen?

*Ich war mehrere Jahre Mitglied des damaligen Zentralvorstandes des Kinder- und Jugendwerks. Durch meine Tätigkeit und meinen Wohnort in BL war mir auch das Jugi BL bekannt. Im Weiteren haben wir als Familie auch immer private Kontakte zu Mitgliedern und Exponenten des Jugi gehabt. Noch früher war ich Mitglied des Redaktionsteams des «Tröpfli», dem damaligen Infoheft der Aargauer.*

Was hat dich schliesslich zur weiteren Mitarbeit im Jugi bewegt?

*Sonja Niederhauser hat bei ihrer Suche nach RL-Mitgliedern auch bei mir angeklopft. Da mir die Arbeit am Herzen liegt und eine bestimmte Anzahl Vorstandsmitglieder für das ZEVO-Gütesiegel unabdingbar ist, habe ich zugesagt.*

Was war dein lustigstes Erlebnis im Jugi?

*In bleibender Erinnerung wird der Druck des «Tröpfli» bei den Aargauern sein. Die Redaktionssitzungen waren eigentlich immer lustig und nach dem Drucken mit der eigenen Druckmaschine konnte man ohne Übertreiben von «rabenschwarzem Humor» sprechen.*

Was war dein Lieblingsessen in deiner Lagerzeit?

*Eines meiner Lieblingsessen ist orts- und zeitunabhängig, egal ob Lager- oder Geschäftsessen: Äplermakkaroni mit Apfelmus sind nie in genügender Menge vorhanden.*

Welches Jugi-Erlebnis war für dich am wertvollsten?

*Auch hier ein Aargauer Erlebnis: die Leidenschaft, die Begeisterung und der Einsatz für das Kinder- und Jugendwerk einzelner Exponenten haben mich tief beeindruckt und geprägt.*

Wo siehst du das Jugi in ca. 4 Jahren?

*Der Blick in die berühmte Kristallkugel ist mir zum Glück verwehrt. Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche auf christlicher Basis wird es aus meiner Sicht auch in vier Jahren in diversen Formen und Angeboten dringender denn je brauchen.*

### Regio-Teenscamp in Südfrankreich

D Stimmig isch guet, wenn au es bitzli schlöfrig, wo's am Sunntig am Morge heisst «Schiff ahoi» und euses Chrüzfahrtschiff richtig Süde z'Liestal abgleit het. An Bord ca. 40 Passagier. Nach ere lange und ruhige Fahrt ohni grösseri Unrueth, dörfe mir eusi Koje bezieh und eus für die kommendi Wuche irichte.

Nach emene tolle Znacht vo dr beste Bordchuchi vo dr Wält, wo eus ä ganzi Wuche verwöhnt het, gids es paar Kennelehrspili. Usserdeem erfahre mir au, dass es e paar ganz heimtückischi «Schiffsterroriste» uf s'Schiff gschafft hei, wo jetz versueche, alli Passagier z'besitige, natürlich isch's Interesse gross gsi, die unerwünschte Mitreisende so schnäll wie möglich z'entlarve.

Nach ere ruhige Nacht leit euses Schiff in Frankrich a und es lod sich niemmerds neh, nach ere spannende Adacht dr Tag am Mittelmeer mit schwümme, Volleyball, Kubb, etc. z'vebringe. Zrugg uf em Schiff gid's

nach em Znacht, verschidene Outdoor-Spili im Dunkle, französische Crêpes und dr allobendliche Aklagerundi gege d'Schiffsterroriste gönge alli zfride go schlofe.

Am nöchste Morge si mir z Ängland an Land gange. Dure Tag hei mirs eher e chli ruhig gno. Näbem Späckstei schliffe, Chüeli schnitze und Bändeli chnüpfe hei mir au e chli chöne bache und eus de Buuch voll schlo. In de Chligruppe hei mir über Suchtmittel und Gruppezwang greded, nachdem mir d'Gschicht vom Marcel Quirici ghört hei. Wo's denn langsam dunkel worde isch, hei sich plötzlich drü verfeindet Gruppe bildet, wo alli ihre König uf em Thron vo Ängland hei welle gse. Scho nach fünf Minute het sich aber die erschi Gruppe müsse unterordne und ihri Anhänger sind uf em Sklavemäred verchauft worde. Nachdem d'Emotione höch gange si, Lüt ins Gras drückt worde si und's es paar verrissni T-Shirts und verchräbleti Ärm geh het, isch dr neu König vo Ängland festgstande und spötischtens nach em Dessert hei sich alli wieder gärn ka ☺.



Mit euserer Reiseführerin sind mir am Mittwoch in Australien mit dem Kanu den Fluss durabgelaufen und sind dabei eher weniger als mehr trocken geblieben. Wils in Australien so trocken ist, ist leider s'Schoggibanane-Mache



am Freitag ins Wasser keiten (aber Schoggibanane vom Grill ist genauso gut!).

In Thailand am nächsten Morgen hei mir nach dem Abend (Geschichte von der Schwester Jordana) Avignon besichtigt. Es ist ein hübsches Städtchen wo mir viel Zeit kam, und es war ein bisschen vertäuscht. Zum Abend hatten wir den östlichen thailändischen gehen, wo mir traditionell ohne Besteck gessen wird. Nach dem ungewohnten Abend hatten wir dann s'berühmte «Jöni-Spiel» stattgefunden, was auch zum mega Stimmig geführt hat. Euse letzte Stop vor dem Heimreise ist Hawaii ist. Nach dem ein bisschen abgeänderte Form von «Siedler aus Catan» ist d'Stimmig rächt usgesehen ist. Drum hatten wir auch niemand wirklich verwundert, wo die ersten Personen im Pool gelandet sind (natürlich wies die Regel hier wolle: duschen, mit Badkleid, ohne Schuhe).

Gianna Coletti, Ilaria Manzetti, Michelle Roppel  
Lagerteilnehmerinnen

Duschen und z'rächt gemacht für euse Hawaii-Oben hei mir zum letzten Mal die wunderbare Chuchiküschtdörfer genießen bevor denn s'Casino aufgegangen ist, und sich alle zufrieden beschäftigt hei. Nach dem Casino hatten wir eigentlich sollte die große Party starten. Das hei die Nachbarn aber nicht so lust-



tige gefunden, sie sind schon nach dem zweiten Lied auf der Matte gestanden und hei ein bisschen mit der Polizei droht. Dorum, so nett wie mir halt ist, hei mir die Nachtruhe akzeptiert und es auf lieseligen Gruppenspiele beschränkt, wo trotzdem bis am Morgen frühgegangen sind.

Die Abfahrt am Samstagmorgen ist relativ gut abgelaufen. Es hatten wir noch ein Gruppenspiel und Karaoke gemacht, bis unser Schiff den schlussendlich wieder in Liestal angeht. Zufrieden, glücklich, müde und mit einem großen Rucksack voll wunderschöner Erinnerungen, hatten wir uns verabschiedet und sind wieder in unsere eigenen Wege gegangen. Schon mit dem Vorfreude auf die Nachtruhe, zum alle Gesichter, wo wir in dem tolle Zeit so vertraut worden sind, noch z'gehen.

ferien  
lager

## Ortsgruppen und Ferienlager

### Lego-Day, 19. Oktober 2019

„Brrumm, brumm!“, „Glugg, glugg, glugg!“, „Pflatsch!“, „Quietsch, quietsch!“ So oder ähnlich würds allwegs döne, wenn me die Lager wo eusi Jungschar am Lego-Day nochbaut hend, würd in echt dureführe. Am Lego-Day hend sich nämlich 5 Jungschar-Gruppene (Lause, Gelterchinder/Ormalinge, Bämbel, Hölstein, Reigoldswil) in Liestel mit der Lego-Königsfamilie troffe. Dr arme Lego-Prinzessin isch es so laangwiiilig in ihrem Lego-Schloss, dass sie gar nid weiss, was sie mit all ihre Freiziit



sell ahfog – schliesslich muess sie jo au nid helfe putze, oder abwäsche als Prinzessin. Zum ihre Tochter z'helfe, hend de Lego-König und d'Lego-Königin sich überleit, dass sie doch all die Jungschar um Hilf froge chönnte. So isch denn au schnell klar

gsi, dass sich d'Prinzessin nüt sehlicher wünscht, als mol in es Ferialager dörfe z'go. Aber natürlich muess jo das füre Prinzessin s'absolut töllste Lager si. Also het d Königsfamilie en Wettbewerb für alli Jungschar usgrschriibe und zwar selle sie mit dr



Hilf vo ihrne tuusige und abertuusige Lego-Stein ihri Traumferielager nochbaue inkl. emene coole Lager-Thema. Nach öpe 2 Stund sind denn die prächtige Kunstwerk au baut gsi, jetzt muess sich denn d'Prinzessin nume no zwüsche dene villne tolle Lager-Themene entscheide. Zur Auswahl stönde folgend Lager:

- Es Lager komplett uf Räder (inkl. de gföhrlichste Autos) vo de Blue Frogs Lause
- Es Pharao-Lager miteme riesige Wassersprung-Turm vo Reigoldswil

- Es Unterwasser-Lager, wo me imene Walfisch inne wohnt vo Hölstä
- Es Pirate-Lager sammt liisebahn vo Gelterchinde & Ormalinge
- Es zweistöckigs Natur-Lager inkl. Regeboge-Treppe vo Bämbe

Für was sich die liebi Prinzessin wird entscheide, wüsse mer leider nonig. Aber mit all dene super Idee het si sicher nid e eifachi Wahl vor sich. Aber eis isch scho mol sicher. „Wenn sie nicht gestorben sind dann lebt die Lego-Königsfamilie noch glücklich bis zum Lebensende“. Zu dem Lego-Day het aber nid nume das coole Gländspiil am Nomidag gehört.

Wie mir jo im Los-ä'mol vorher bereits scho mol akündigt hend, hei mir die ville Legos, wo mir vom Bibel-lesebund hend chönne uslehne am Morge während em Gnussmärt z'Liestel im Stedtli grad no für e Werbe-Aktion genutzt.

Mir sind dört am Märt miteme Essensstand präsent gsi und hend in dr Zwüschestros vo dr Chille en Pavillon ufgstellt, wo d'Chinder eifach



hend chönne cho Lego spiele. Trotz em wüeste Wätter hei mer uns über villi lachendi Chinder gfreut, zitiweiss isch de Pavillon fast us allne Nöt platzt, will sich alli Chinder drunter zwängt hei zum zu eus cho Lego zämmebaue.

Ich möchte mich an dere Stell no bi allne Helferinne und Helfer vom Lego-Dag bedanke. Ohni Helfer wär so öpis nid möglich gsi und natürlich möchte i au no es riisigs Dankschön dr Céline und em Alex widme, die hend de Lego-Dag nämlich gholfe plane und durez'führe...



## roundabout rockt s'Stedtli

Rund 40 Mädchen drücken sich in den Raum «Drache-Höhli» - ein ziemlich beengendes Unterfangen. Glücklicherweise gibt es noch eine Küche



und einen Gemeinschaftsraum, auf den wir ausweichen können. Nervosität und freudige Anspannung sind beinahe greifbar im Raum zu spüren. Eine Gruppe nach der anderen gibt ihre „Choreo“ zum Besten, welche anschliessend auf der Wasserturmplatz-Bühne vor dem Mooi am Stadtfest gezeigt werden soll. Genauer das Stadtfest: «Liestal findet Stadt» und 5 der 9 roundabout Gruppen der Region zeigen ihr Können hier!



Nach der Hauptprobe ziehen wir mit den Mädchen los Richtung Törli und Wasserturm. Vor dem Mooi gibt es eine kurze Absprache mit den Technikern und dann kommt auch schon der grosse Moment: Der Auftritt der verschiedenen roundabout Gruppen wird angekündigt.

Den Start machen drei Gruppen gemeinsam mit dem «Banana Song», die Mädchen vor der Bühne tanzen mit, sogar einige Leute im Publikum folgen den einfachen und doch mitreissenden Bewegungen. Danach sind die Girls von roundabout Romana dran, sie ziehen das Publikum mit Hiphop- und Breakdance-Moves in ihren Bann. Gefolgt von round-



about Oberwil-Therwil-Ettingen, welche eine Streetdance-Choreo zu einem Mix dreier Songs zeigen. Anschliessend folgt die Gruppe roundabout Pratteln City mit einer fast 10-minütigen Performance. Die beiden Gruppen von Liestal schliessen an mit einer gemeinsamen Choreo und zum Schluss zeigen drei Gruppen gemeinsam die Flashmob Choreo zu «Chöre».

Mit diesem Auftritt zeigten die Gruppen der Region BL/BS, dass sie bereit sind für einen grossen Event – dieser steht nun kurz bevor und zwar am **16. November**, dann heisst es nämlich: «**roundabout goes Oscar**» - wir freuen uns!

**Termine** (Kursdaten im Überblick auf: [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch) in der Kursbroschüre)

### Kurse

- ☛ 20.03.-22.03.2020 Schnupperkurs
- ☛ 04.04.-11.04.2020 Grundkurs 1 & 2

### Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 29.02.-07.03.2020 Familyschneecamp in Tenna
- ☛ 25.04.2020 Jubiläumsfeier: Das Jugi feiert 65 Jahre
- ☛ 08.05.2020 **Save the date: Mitgliederversammlung**
- ☛ 12.09.2020 **Save the date: Sponsorenlauf**

### blueworld LIVE Angebote

- ☛ 06.12.2019 Chlause-Högg
- ☛ 19.01.2020 Snowday

### Roundabout

- ☛ 08.12.2019 letztes roundabase Training im 2019
- ☛ 02.02.2020 Basic Schulung in Zürich
- ☛ 15.02.2020 kids Schulung in Olten
- ☛ 16.02.2020 youth Schulung in Olten
- ☛ 22.03.2020 roundabase
- ☛ 25.04.2020 Jubiläumsfeier: Das Jugi feiert 65 Jahre

### Blue Cocktail Bar

- ☛ 29.11.2019 Nachtlichter, HG-Kirche, St. Margarethen Binningen

### Redaktionsschluss

**1. Februar 2020, Los-ä'mol Ausgabe: 1/2020**

### Gebetsanliegen

#### Danke von Herzen für

- ☛ ein intensives und gutes Jahr 2019
- ☛ die vielen Türen, die sich immer wieder für unsere Arbeit öffnen
- ☛ alles aktive und finanzielle Mittragen

#### Bitte um

- ☛ eine Herzblut-Nachfolge der Bereichsleitung Ortsgruppen/Ferienlager
- ☛ eine reibungslose Überbrückungszeit bis die Stelle besetzt ist

### Das ganze Jahr lang Weihnachten?



Meine beste Freundin Alex faltet Buchseiten zu Kunstwerken. Da gibt es Erinnerungsstücke zur Hochzeit oder Taufe, das Firmenlogo, Motivationsprüche, Bibelverse oder Symbole.

Meine beste Freundin Alex faltet Buchseiten zu Kunstwerken. Da gibt es Erinnerungsstücke zur Hochzeit oder Taufe, das Firmenlogo, Motivationsprüche, Bibelverse oder Symbole.

Als ich im letzten Herbst eine Benachrichtigung erhalten habe, dass sie etwas Neues auf ihrer Instagramseite «Kniggin» gepostet hat, ist mir für einen kurzen Moment der Atem weggeblieben. Ihr neuestes Werk: Die Weihnachtsszene - die Krippe, gefaltet mit Buchseiten.

Ich wusste sofort, dieses Buch muss ich haben. Die Einfachheit und Schlichtheit der Krippe aus Buchseiten und gleichzeitig die mühevollen Arbeit, die Exaktheit und das Kunstvolle haben mich enorm berührt.

Alex hat die Buchkrippe verpackt und mir zugeschickt. Seitdem steht sie bei Simon und mir auf dem Wohnzimmerregal. Genau, ihr habt richtig gelesen, SEITDEM, ist sie bei uns aufgestellt! Ich stelle sie nicht nur in der Adventszeit auf und zelebriere sie an Weihnachten. Nein, auch im Hochsommer bei über 30 Grad betrachte ich sie.

Unsere Gäste, vor allem die, die uns im Frühjahr und Sommer besucht haben, staunten erstmal nicht schlecht. Sie fragten uns: «Warum habt ihr die Krippe da stehen?» Simon antwortete meistens pragmatisch: «Sandra will, dass sie stehen bleibt.» Ja, genau das will ich. Aber nicht nur, weil ich sie unendlich schön finde, sondern weil ich denke, dass Weihnachten nicht nur in der Adventszeit in unserem Fokus sein sollte.

Als Maria schwanger war, war sie ja nicht nur 4 Wochen schwanger. Sondern neun Monate. Die Vorfreude auf ihr Baby, die Vorfreude unsererseits auf das Kommen Jesu, darf also auch länger als vier Wochen dauern. Naja, nun hat das Jahr ja nicht nur 9 Monate, sondern 12. Wie das Argument für die Krippe in den verbleibenden drei Monaten aussieht? Folgendermassen: Als Christen leben wir im und mit dem Kirchenjahr: Advent, Weihnachten, Passion, Ostern, Pfingsten, Erntedank, Advent usw. Der Fokus auf die einzelnen Feste ist nicht zu unterschätzen und hat natürlich seinen Reiz. Doch ohne Weihnachten, würde es diesen ganzen Zyklus gar nicht geben. Das Geschenk, dass Gott uns Jesus auf die Erde schickt, als Baby, als hilfloses Kind – das ist der Grund, warum es uns überhaupt erst möglich wird, Ostern, Pfingsten usw. zu feiern. Ohne Weihnachten gäbe es die anderen Feste vermutlich gar nicht.

Für mich ist dies eine Legitimation, dass die Weihnachtskrippe eben das ganze Jahr über auf dem Wohnzimmerregal steht.

Und das zweite Argument: Weihnachten ist mein Lieblingsfeiertag im Kirchenjahr. Weihnachten schenkt mir Freude, Frieden und Liebe – an das möchte ich mich das ganze Jahr erinnern und immer wieder davon zehren, egal ob im Januar oder im Juli oder im Dezember. Deshalb bleibt das gefaltete Weihnachtskrippenbuch auch dieses Mal nach Weihnachten stehen – erfreut mich und erstaunt unsere Gäste.

Lasst euch von Weihnachten, dem Wunder der Geburt Jesu, dem Frieden und der Liebe Gottes verzaubern und feiert dies, wie auch immer ihr mögt. Sei es mit einer ausgedehnten Weihnachtsvorfreude, einem Plätzchenbackmarathon, dem Basteln einer Weihnachtskrippe, dem Einstudieren von Weihnachtsliedern oder dem Zusammensein mit Freunden und Familie. Alles, was der Seele gut tut und das Herz für Weihnachten öffnet, ist erlaubt.

Ich wünsche euch gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Sandra Karth, Pfarrerin und Mitglied der Regionalleitung  
sandra.karth@gmx.de



### Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk  
Gasstrasse 25  
4410 Liestal  
061 922 03 43  
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

### Auflage

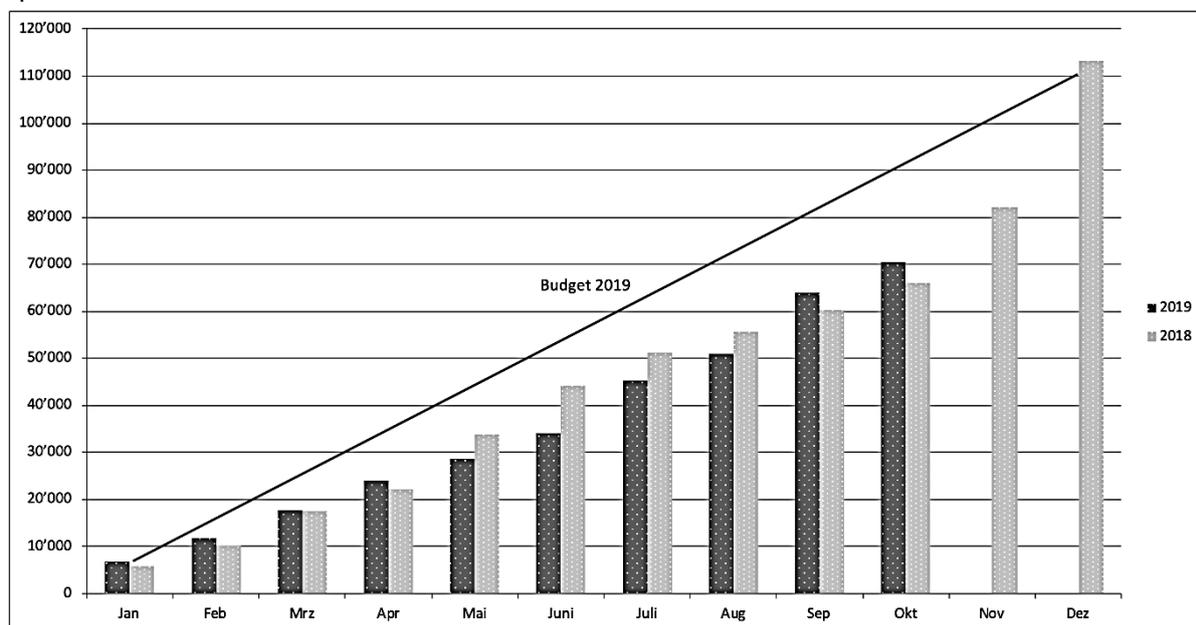
Rund 500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

**Unser Spendenkonto: 40-321257-9, CH0900 0000 4032 1257 9**

**Spendenbarometer** (Vergleich Budget 2019 mit Spendenstand bis **Oktober 19**)

Spendenverlauf 2018 bis aktuell



**Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.**

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, [sonja.niederhauser@blueworld.ch](mailto:sonja.niederhauser@blueworld.ch)  
Karl Bolli, Präsident, [karl.bolli@blueworld.ch](mailto:karl.bolli@blueworld.ch)

